

Hoteleröffnung an den Stadtmauern

Wenn rote Bänder durchschnitten werden, ist das nicht nur für Oberbürgermeister und Landräte ein Grund zur Freude, sondern kündigt von der Fertigstellung eines bedeutenden Projektes. So jetzt geschehen in der Langen Straße, wo Ende Februar das neue Ibis Styles Hotel im Quartier an den Stadtmauern offiziell eröffnet wurde. Hoteldirektorin Franziska Söder griff zur Feier des Tages selbst zur Schere, als Unterstützer fungierten Thomas Bosse, Prokurist der Success Hotel Gruppe (2.v.r.), Oberbürgermeister Andreas Starke (r.) und Landrat Johann Kalb (l.). Die Hoteleröffnung ist ein weiterer Meilenstein für das Großprojekt im Herzen der Innenstadt, das 2016 begonnen wurde und in diesem Jahr vollendet wird.

Mehr zum Thema auf S. 3.



metropolregion nürnberg

KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

„Starkes Rennen für Menschen in Not“ am 30. März

Der Erlös des beliebten Bamberger Volkslaufs kommt dieses Jahr iSo e.V. zugute.

Spende. Am Samstag, 30. März, um 14 Uhr, findet zum 13. Mal der Bamberger Volkslauf „Starkes Rennen für Menschen in Not“ statt. Der Erlös des acht Kilometer langen Laufs durch den Hain kommt immer einem guten Zweck zugute, dieses Jahr dem Verein „iSo – innovative Sozialarbeit“.

Die Schirmherrschaft für den Volkslauf übernimmt wieder Oberbürgermeister Andreas Starke, der das Rennen ins Leben gerufen hat. Viele Hobbysportler nutzen hier die Gelegenheit, die Freiluftsaison zu eröffnen. Die Läufer und Walker starten um 14 Uhr auf den befestigten Rundkurs entlang des Main-Donau-Kanals sowie durch den Hain. Start und Ziel ist der Tennisclub Bamberg im Hain, wo den Teilnehmern auch Umkleiden bzw. Duschen und WCs zur Verfügung stehen. Die Startgebühr beträgt 5 Euro, für Kinder bis 12 Jahre ist die Teilnahme gratis.

Die teilnehmerstärkste Gruppe wird zu einem Bratwurstessen mit Oberbürgermeister Andreas Starke ins Gasthaus „Zum Sternla – Bamberg ältestes Wirtshaus“ eingeladen. Jeder Teilnehmer erhält darüber hinaus eine Urkunde und einen kleinen Preis zur Erinnerung.

Veranstaltet wird der Bamberger Volkslauf zum Ausklang der Winterzeit von Detlev Hohmuth, Jonas Merzbacher, Annerose Ackermann und vielen Helfern. Weil der Volkslaufcharakter und der gute Zweck im Mittelpunkt stehen, wird auf eine Zeitnahme verzichtet. „Stattdessen hoffen wir auf eine große Zahl an Läufern, Freizeitjoggern und Walkern, die Spaß an der Bewegung und Freude an der guten Sache haben“, betont Merzbacher. Starke bedankt sich vorab bei allen Firmen, die den Volkslauf 2019 unterstützen. Der Oberbürgermeister

wird persönlich den Startschuss geben.

Parkmöglichkeiten bestehen am P&R-Parkplatz Heinrichsdamm, beim Jahn-Wehr und auf dem Parkplatz an der Hainstraße. Bis zum Tennisclub Bamberg sind es dann nur noch ein paar Minuten Fußweg. Der Weg zum Tennisclub und die Laufstrecke sind ausgeschildert.

Anmeldungen für den Bamberger Volkslauf sind direkt vor dem Start am Tennisclub im Hain ab 13.00 Uhr möglich.

Auskünfte zum Thema: Dr. Detlev Hohmuth, Tel. 0951 55883 oder E-Mail: dhohmuth@gmx.de.



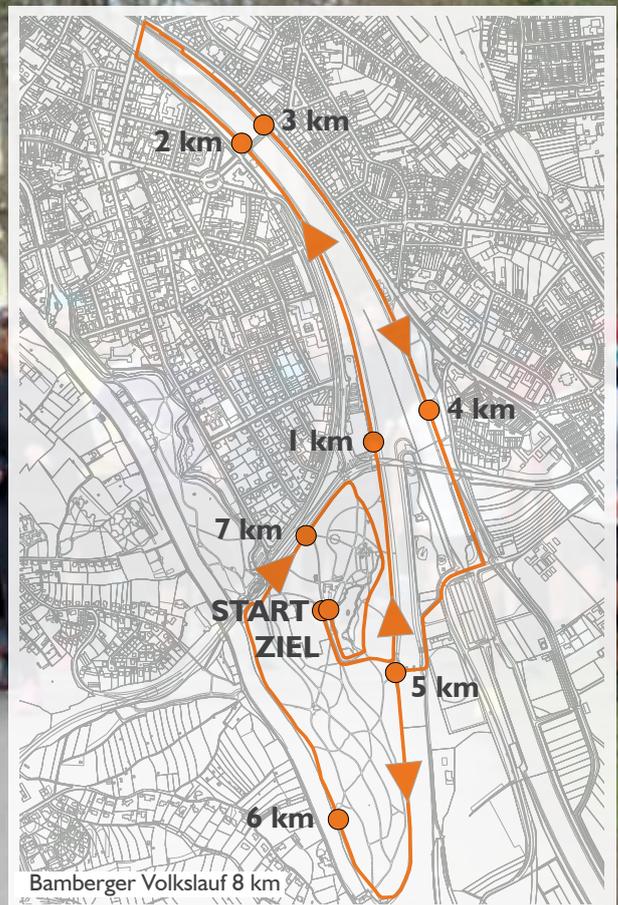
Foto: Pressestelle / Stefan Schützwohl

Die Spenden

... aus dem diesjährigen Volkslauf werden für „ja:baAKTIV“, ein Gesundheitsprojekt in der Offenen Jugendarbeit Bamberg verwendet. Dabei sollen Jugendliche zu mehr Bewegung im Freien motiviert werden, etwa durch die Anschaffung von drei Trolleys mit verschiedenen Sport- und Spielgeräten. Die Jugendlichen können sich diese ausleihen oder gleich gemeinsam mit den iSo-Mitarbeitern ausprobieren. Es gibt die Auswahl zwischen Fußball inklusive Toren, Volleyball, Handball, Torwandschießen, Kleinfeldtennis, Tischtennis, Hockey oder auch einem Ziehseil. Schwerpunkte werden auf die Offene Jugendarbeit in Gaustadt, Gereuth und Bamberg-Ost gelegt.

Die Strecke:

Die 8 Kilometer lange Laufstrecke führt vom Tennis-Club Bamberg aus vorbei am Rechten Regnitzarm, dann nach Norden entlang des Main-Donau-Kanals (Weegmannufer) bis zur Luitpoldbrücke, über die Luitpoldbrücke, entlang des rechten Kanalufers (Adenauerufer) nach Süden bis zur Schleuse, an der TSG 05 vorbei über die Schleusenbrücke und dann nach links in einer großen Hainrunde über die Buger Spitze und am Linken Regnitzarm entlang zurück zum TC Bamberg.



- ▶ **Start und Ziel** Tennis-Club Bamberg/Hain
Duschen, WCs und Umkleiden vorhanden
- ▶ **Parken** P&R-Parkplatz Heinrichsdamm, am Jahn-Wehr, Parkplatz an der Hainstraße
- ▶ **Anmeldung** Direkt vor dem Start am Tennis-Club im Hain ab 13:00 Uhr Teilnahme ohne Vereinszugehörigkeit möglich
- ▶ **Information** Dr. Detlev Hohmuth
Telefon: 0951/55883
oder
E-Mail: dhohmuth@gmx.de

Das Quartier füllt sich mit Leben

Neues Ibis Styles Hotel mit 132 Zimmern eröffnet

Innenstadt. Nach dem dm-Drogeriemarkt und dem Rewe-Lebensmittelmarkt hat Ende Februar ein weiterer „Ankermieter“ das Quartier an den Stadtmauern bezogen: Die Hotelkette Ibis hat an der Langen Straße Bambergs erstes Ibis Styles Hotel eröffnet. Das große Sparkassen-Projekt im Herzen der Stadt befindet sich damit auf der Zielgeraden zur endgültigen Fertigstellung.

Und so waren es dann auch Oberbürgermeister Andreas Starke, amtierender Verwaltungsratsvorsitzender der Sparkasse Bamberg, und Landrat Johann Kalb, die bei der offiziellen Eröffnungsfeier gemeinsam mit Sparkassenvorstand Stephan Kirchner der Hotelleitung beim Durchschneiden des roten Bandes assistierten. Für die neue „Hausherrin“ Franziska Söder war es als Bambergerin sogar ein Heimspiel. Sie führt als „General Manager“ das jüngste Ibis Styles-Haus, die Design-Marke der Hotelkette, mit seinen 132 Zimmern. Die Stil-Frage im Ibis Styles heißt im Fall Bamberg: warme Braun- bis Orangetöne im Lobbybereich, rostfarbene Bamberg-Motive und Teppichböden in Steinpflaster-Optik auf den Fluren.

Die Verantwortlichen aus Politik, Verwaltung und Sparkasse zeigten sich überzeugt, dass sich die Gäste im neuen Haus wohlfühlen werden, richteten dabei den Blick aber vor allem auch auf das Gesamtprojekt „Quartier an den Stadtmauern“. So konstatierte Oberbürgermeister Andreas Starke: „Wir merken jetzt schon, wie positiv sich das Quartier auf die Lange Straße auswirkt. Der



Foto: Pressestelle / Steffen Schützwohl

Das neue Ibis Styles Hotel in der Langen Straße.

Entschluss zum ‚Quartier an den Stadtmauern‘ war richtig. Ich danke von Herzen allen Beteiligten, die mit angepackt haben. Ein 50-Millionen-Euro-Projekt schüttelt man nicht mal eben aus dem Ärmel!“



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das neue Quartier an den Stadtmauern zwischen Promenade und Lange Straße entwickelt sich zum attraktiven Magneten in der Bamberger Innenstadt. Der jüngste Baustein wurde jetzt mit der Eröffnung des Ibis Styles Hotel in der Langen Straße gesetzt.

Ich danke allen Anwohnern und den benachbarten Gewerbetreibenden für ihre Geduld und ihr Durchhaltevermögen während der Bauphase. Das neue Hotel mit seinen 132 Zimmern ist vor allem eine wichtige Bereicherung für den Tourismus als Wirtschafts-, Standort- und Entwicklungsfaktor für die gesamte Region. Außerdem erhält die „Einkaufsmeile Lange Straße“ eine spürbare Aufwertung.

Wir schaffen in diesem Quartier aber nicht nur Platz für Besucher, sondern auch Wohnraum in bester Lage für die Bamberger. Schon jetzt können wir feststellen: Das Gesamtpaket aus Einkaufen, Übernachten und Wohnen ist ein Gewinn für unsere Stadt. Noch in diesem Jahr soll hier mit der Eröffnung eines kleinen Museums auch die jüdische Stadtgeschichte mit der Mikwe als ältestem jüdischem Zeugnis in Bamberg erlebbar gemacht werden. Wir freuen uns darauf.

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Projekts wurde eine langjährige Brachfläche im Herzen unserer Stadt angepackt und entwickelt. Ich danke unserer Sparkasse und damit auch dem Landkreis, dass sie sich zu dieser weitreichenden Entscheidung durchgerungen haben. Die Stadtentwicklung ist damit deutlich vorangekommen. Ein herzliches „Dankeschön“ an alle Akteure.

Herzlichst,
Ihr

Andreas Starke
Oberbürgermeister

Glückliches Ende nach langer Vorgeschichte

Zur Erinnerung: Das Quartier an den Stadtmauern hat eine fast 30-jährige Vorgeschichte. Lange wurde diskutiert, Pläne erstellt und wieder verworfen, wie ein bestmöglicher Kompromiss zwischen wirtschaftlichen Überlegungen sowie denkmal- und welterbegerichteter Ausführung gefunden werden kann. Wichtigster Schlüssel zum Erfolg für das Areal zwischen Franz-Ludwig-Straße/ZOB und Lange Straße war sicher die Entscheidung der Sparkasse, als Eigentümer auch selbst die langjährige Brachfläche zu entwickeln. Damit verbunden: mehr Respekt und Rücksicht im Umgang mit Stadtgeschichte und Stadtgestalt anstelle von höchstmöglicher Rendite.



Foto: Special Moments / Thursten Melnick

Nach den ab Sommer 2016 stattfindenden Abbrucharbeiten war schließlich die Grundsteinlegung am 2. Juni 2017 der Startschuss für das Großprojekt auf dem 5.200 m² großen Grundstück in der Bamberger Innenstadt. Entstanden sind seither 46 Mietwohnungen und 2 Townhouses, neben den Märkten von dm und Rewe mit Bäckerei Fuchs stehen weitere gewerbliche Flächen für Büros oder Dienstleister zur Verfügung. Eine Passage verbindet die Franz-Ludwig-Straße und die Lange Straße. Fazit: Aus einer unzugänglichen Brachfläche im Herzen der Stadt wurde ein lebendiges Viertel mit Wohnen, Leben, Übernachten, Arbeiten und Einkaufen entwickelt.

< Das Luftbild zeigt das Sparkassen-Areal mit seinen 5.200 Quadratmetern Fläche im Mai 2017. Heute ist dort ein neues Viertel im Herzen der Innenstadt entstanden.

Freude über Zuwachs bei der WiR. GmbH

Julia Wagner ist neue Regionalmanagerin

Regionalmanagement. Die WiR. GmbH ist ein Gemeinschaftsprojekt der Städte und Landkreise Bamberg und Forchheim. Sie informiert mit Projekten und Veranstaltungen über aktuelle sowie zukünftige Herausforderungen, Chancen und Entwicklungen in der Region. Im Fokus stehen Wirtschaft, Gastgewerbe, Handel und Fachkräfte. Die Leiterin der Wirtschaftsförderung Ruth Vollmar (m.) hiess jetzt die neue Regionalmanagerin der WiR., Julia Wagner (l.),

auch in Namen der anderen drei Geschäftsführer der WiR GmbH herzlich willkommen. Julia Wagner war zuvor beim Haßberge Tourismus e.V. in Hofheim tätig und unterstützt seit März das Regionalmanagement der Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim. Zusammen mit Regionalmanager Tobias Alt (r.) ist sie für die Umsetzung zahlreicher Projekte und Veranstaltungen für die neue Förderperiode 2019 bis 2022 zuständig.



Foto: Wirtschaftsförderung

Sprechtage

Sprechtage Gesundheitswirtschaft am 19. März im Rathaus

Beratung. Der Sprechtag Gesundheitswirtschaft richtet sich an Kliniken genauso wie an Dienstleister, Gründer oder produzierende Betriebe. Die Experten vom Medical Valley EMN e.V. informieren im Rathaus am Maxplatz kostenfrei u. a. zu Fördermitteln, Kooperationspartnern, Marktzulassungen

oder der Erschließung internationaler Märkte. Da es sich bei dem Sprechtag um Einzelgespräche handelt, ist eine vorherige Anmeldung notwendig.

Weitere Infos und Anmeldung bei: Wirtschaftsförderung der Stadt Bamberg,

Simone Ludwig-Konggann,
Tel.: 0951 87-1313 oder
E-Mail: wifoe@stadt.bamberg.de

Sprechtag „Sicherung und Nachfolge“ am 27. März im Rathaus

Beratung. Um bei der Unternehmenssicherung zu unterstützen, beraten die Aktivsenioren in Kooperation mit den Kammern z. B. bei Planungs- und Finanzierungsfragen, bei Problemen im Rechnungswesen oder der Organisation. Zum Thema Unternehmensnachfolge berät das Expertenteam sowohl den Übergeber als auch den Nachfolger. Die individuellen

und kostenfreien Beratungen finden in diskreten Einzelgesprächen im Rathaus Bamberg statt. Seit diesem Jahr berät der Handelsverband Bayern e.V. zusätzlich nach Bedarf Einzelhändler aus der Region Bamberg. Eine vorherige Anmeldung ist daher erforderlich. Dieser Sprechtag ist ein Kooperationsprojekt der Wirtschaftsförderungen von Stadt und Landkreis Bamberg,

der Aktivsenioren Bayern sowie der IHK für Oberfranken Bayreuth und HWK für Oberfranken.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Wirtschaftsförderung Stadt Bamberg, Marion Wagner, Tel.: 0951 87-1313, E-Mail: wifoe@stadt.bamberg.de

NEU: Sprechtag „Öffentliche Aufträge“ am 27. März im Landratsamt

Beratung. Vertreter des Auftragsberatungszentrums Bayern e.V. und der IHK Oberfranken Bayreuth beraten Unternehmen zu öffentlichen Aufträgen. Themen dieses Sprechtages:

- Beratung zur Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen im Liefer- und Dienst-

leistungsbereich (nicht zu Bauausschreibungen)

- Wie vermeidet man Fehler bei der Ausschreibung?
- Wo müssen Ausschreibungen veröffentlicht werden? National und international.
- Was ändert sich mit der neuen Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) und

den neuen Grundlagen für Vergaben der bayrischen Kommunen?

Weitere Informationen und Anmeldung bei Wirtschaftsförderung Landkreis Bamberg, Rainer Keis, Tel.: 0951 85-223, E-Mail: rainer.keis@Lra-ba.bayern.de

IFB-Beratungstag für Existenzgründer in freien Berufen

Beratung. Das Institut für Freie Berufe Nürnberg (IFB) veranstaltet am **Donnerstag, 4. April**, ab 13.00 Uhr in Kooperation mit den Wirtschaftsförderungen der Stadt und des Landkreises Bamberg, des Landkreises Forchheim sowie dem IGZ

Bamberg GmbH, Zentrum für Innovation und neue Unternehmen einen Beratungstag speziell für Existenzgründer in Freien Berufen.

Die Experten informieren über die Besonderheiten der Exis-

tenzgründung in Freien Berufen, zum Thema Gründen aus der Arbeitslosigkeit, über Finanzierungsmöglichkeiten und öffentliche Fördermittel sowie über rechtliche und steuerrechtliche Aspekte. Im Anschluss haben die Teilnehmer die Möglichkeit,

in Kleingruppen bzw. Einzelgesprächen mit den Referenten ihre persönlichen Fragen zu klären.

Weitere Informationen unter: <http://ifb.uni-erlangen.de/veranstaltungen/>.

Am 28. März werden die Sieger gekürt

4. Magellan- und 12. C.C.Buchner-Preis für kulturpädagogische Kooperationsprojekte

Preisverleihung. Am 28. März werden wieder die begehrten Magellan- und C.C.Buchner-Preise verliehen. Der Kultur-Service Bamberg für Schulen und Kitas (KS:BAM) sowie die beiden in Bamberg ansässigen Kinder- und Jugendbuch- bzw. Schulbuchverlage Magellan und C.C.Buchner suchten auch in diesem Schuljahr bewundernswerte kulturpädagogische Kooperationsprojekte aus Stadt und Landkreis Bamberg.

Für den Magellan-Preis bewerben konnten sich Kindertageseinrichtungen und Schulen der Klassen 1 – 4, für den C.C.Buchner-Preis Schulen der Klassen 5 – 13, die in den Schuljahren 2017/2018 oder 2018/2019 mit einem oder mehreren externen kulturpädagogischen Kooperationspartnern zusammengearbeitet haben. Eingereicht wurden elf Projekte, die in den Kultursparten Kunst, Musik, Literatur, Theater und

Geschichte angesiedelt sind. Über die Preisvergabe entschied eine fünfköpfige Fachjury.

Ab 17.15 Uhr erhalten Besucher die Möglichkeit, sich im Rahmen einer kleinen Ausstellung über alle Bewerbungen zu informieren, bevor ab 18.00 Uhr bekanntgegeben wird, wer sich über die Preisgelder in Gesamthöhe von 3.500 Euro freuen kann. Die szenisch-musikalische Moderation übernehmen Schülerinnen und Schüler des Kaiser-Heinrich-Gymnasiums in Zusammenarbeit mit der Schauspielerin Olga Seehafer. midnight productions zeigt Kurzfilme der einzelnen Projekte.



STÄDTISCHE MUSIKSCHULE BAMBERG

Konzertreihe 2019

im Dientzenhofer-Saal

Samstag, 16. März 2019, 19.00 Uhr
„Eine himmlische Klangreise“
Trio Etoiles

Es ist neu und ungewöhnlich, ist so vielseitig wie virtuos – das Trio Étoiles mit Werken von Dmitri Shostakovich, Mikhail Glinka und Francis Poulenc
 Sarah Lilian Kober und Vanja Sedlak, Saxophone, Vadym Palii, Klavier



Busverbindung/Parken:
 Bus Linie 910 alle 15 Minuten ab ZOB.
 Haltestellen Michelsberg oder Klinikum Michelsberg.
 Abends fährt das Anruf-Linien-Taxi (ALT) Anmeldung unter 0951-14443 mind. 30 Min. vor Fahrtantritt.
 Mit dem Auto benutzen Sie bitte den kostenpflichtigen Parkplatz der Sozialstiftung. Unsere Konzerte dauern (mit Pause) 90-120 Minuten.

Städtische Musikschule Bamberg **70** JAHRE 1949-2019

Städtische Musikschule Bamberg, St.-Getreu-Str. 14 · 96049 Bamberg
 Tel. 09 51/50 99 60, Fax 09 51/50 996-20, www.musikschule.bamberg.de

Der Eintritt ist frei.

Ziel der beiden Preise ist es, Kinder und Jugendliche für die Vielfalt der Kultur zu begeistern, das Bewusstsein für die Bedeutung kultureller Bildung zu stärken und all diejenigen zu würdigen, die sich in diesem Bereich in besonderem Maße engagieren.

Der KS:BAM freut sich über eine Anmeldung per Telefon: 0951 87-1415 oder per E-Mail: kontakt@ks-bam.de.

Ansprechpartnerin ist Anja Hofmann, Kulturamt der Stadt Bamberg, KS:BAM, Hauptwachstraße 16, 96047 Bamberg, 0951 87-1415, anja.hofmann@stadt.bamberg.de

Auf einen Blick

- Donnerstag, 28. März 2019
- Harmonie-Säle, Schillerplatz 7, 96047 Bamberg
- ab 17.15 Uhr Ausstellung der Bewerberprojekte im Grünen Saal
- 18.00 Preisverleihung im Spiegelsaal

SÖHNLEIN & KOLLEGEN

ANWALTS- UND FACHANWALTSKANZLEI

RALF SÖHNLEIN FACHANWALT F. ERBRECHT VORMALS RICHTER UND STAATSANWALT	KATHARINA PANITZ RECHTSANWÄLTIN	CHRISTOPH SEIDEL FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT RECHTSANWALT
---	---	---

- ERBRECHT
- IMMOBILIENRECHT
- UNFALL- UND STRASSEN-VERKEHRSRECHT
- VERKEHRSSTRAF- UND BUSSGELDSACHEN
- VERSICHERUNGSRECHT
- BANK-/KAPITALMARKTRECHT
- WIRTSCHAFTSRECHT
- INTERNETRECHT
- STRAFRECHT
- MEDIZINRECHT
- WERKVERTRAGSRECHT
- KAUFRECHT
- ARBEITSRECHT
- FAMILIENRECHT
- AUCH INTERNATIONALE UND NICHTHEILICHE LEBENSGEMEINSCHAFT
- MIETRECHT
- VERKEHRSRECHT

Franz-Ludwig-Straße 30 · 96047 Bamberg
 Telefon 0951 / 98 676-0 · Telefax 0951 / 98 676-20
 kanzlei@soeko.eu · www.soeko.eu

STUDIENREISE (Anmeldung erforderlich)

KABARETT mit den Äh-Werkern

vhs Volkshochschule Bamberg Stadt

Burgen in der Fränkischen Schweiz

Entstehung und Entwicklung der mittelalterlichen Befestigungsanlagen
Fr 05.04.2019 15:00 Uhr

Studienfahrt mit Toni Eckert
Kulturreferent Lkr. Forchheim

18. Kabarettprogramm

VERNEBELT IN ÄHVALON

Kabarett mit den Äh-Werkern

Bamberg, Altes E-Werk (VHS), Tränkgasse 4
Freitag, 26. April 2019 - 19 Uhr
Samstag, 27. April 2019 - 19 Uhr
Karten beim BVD und an der Abendkasse 9,- € / 6,- €

vhs Volkshochschule Bamberg Stadt

VORTRÄGE

Der Musenhof der Markgräfin Wilhelmine von Bayreuth

Referentin: Lore Kleemann M.A., Denkmalpflegerin, Dipl.-Designerin (FH), Gästeführerin

Musikalische Begleitung: Dr. Gerhard Weinzierl & Dieter Krefis
Di, 19.03., 19.00 Uhr, Altes E-Werk, Großer Saal

Bamberg – vom Krieg verschont...?

Referent: Theo Döring, StD i.R.

Do, 21.03., 16.30 Uhr, Altes E-Werk, Großer Saal

Als der Lorbeer ein junges Mädchen war. Basierend auf den Metamorphosen Ovids

Referentin: Julia Meister-Lippert M.A., Kunsthistorikerin

Do, 21.03., 19.00 Uhr, Gartenstadt, St. Kunigund, Joseph-Otto-Kolb-Str. 1 (Kunigundensaal)

INFO-VERANSTALTUNGEN

Der Hospizverein Bamberg e.V. stellt seine Arbeit vor
Mi, 20.03., 19.00 – 21.00 Uhr, Altes E-Werk, Großer Saal

Pflegekind oder Adoptivkind – was muss ich wissen?

Mo, 25.03., 18.30 – 20.00 Uhr, Graf-Stauffenberg-Schule, Raum E 05

Die Info-Veranstaltungen können ohne Anmeldung besucht werden.

Infos & Anmeldung

VHS-Sekretariat
Altes E-Werk · Tränkgasse 4
Tel.: 0951 87-1108, Fax: 0951 87-1107
www.vhs-bamberg.de

Geschäftszeiten

Montag	09.00 – 12.30, 14.00 – 17.00 Uhr
Di, Mi, Fr	09.00 – 12.30 Uhr
Donnerstag	09.00 – 12.30, 14.00 – 16.00 Uhr

KURSE (Anmeldung erforderlich)

Die Schilddrüse – kleines Organ mit großer Wirkung (4040)
Mi, 20.03., 19.00 – 21.00 Uhr, Altes E-Werk

Frühjahrmüdigkeit und Pollenallergie (4042)
Reinigen, entgiften, entschlacken mit westl. Heilpflanzen und chin. Medizin
Do, 21.03., 18.30 – 20.30 Uhr, Altes E-Werk

Partnermassage – Grundkurs (4130)
22./23.03. – Fr, 18.30 – 21.30 Uhr; Sa, 10.00 – 14.00 Uhr, Altes E-Werk

Tanztag zum Ausprobieren und Spaß haben (4801 – 4808)
Balkan, Israel, Baskenland – einzeln buchbar – rufen Sie uns an
Sa, 30.03., Altes E-Werk

Goldschmieden – freies Gestalten (6313)
Do, 21.03., 18.30 – 20.30 Uhr, 7 x, Altes E-Werk

Einführung in das Buchbinderhandwerk:

Fotoalben-Workshop (6315)
Sa, 30.03., 09.15 – 12.30 Uhr, Buchbinderei Ullein, Sutte 7

Leporellos für Foto- oder Bildererien (6316)
Sa, 30.03., 14.00 – 16.00 Uhr, Buchbinderei Ullein, Sutte 7

... und noch mehr unter www.vhs.bamberg.de

Sparkassenstiftung unterstützt Chafes-Ankauf

Ausschüttung für Projekte aus Kunst, Kultur und Denkmalpflege

Kulturförderung. Nach einer ersten Vergabe von knapp 70.000 Euro an 30 Projekte aus Stadt und Landkreis Bamberg Ende des vergangenen Jahres hat nun die Stiftung der Sparkasse Bamberg für Kunst, Kultur und Denkmalpflege weitere 25.100 Euro ausgeschüttet. Unter den acht Begünstigten befinden sich auch das ETA Hoffmann Theater Bamberg für die Operette „Im weißen Rössl“ und die städtische Spendenaktion zum Ankauf der Großplastik „Langsamer Traum“ des Künstlers Rui Chafes.

Weitere Förderempfänger aus dem Stadtgebiet sind die Rabbinerin Dr. Antje Yael Deusel für ihr Sachbuch „Reginas Erbinnen“, der Zweckverband Gymnasien Stadt und Landkreis Bamberg für das Clavius-Medaillon

und das Wild-Wuchstheater Bamberg e.V. für das Theaterstück „Der Geizige“.

„Mit unseren Stiftungsmitteln wollen wir dazu beitragen, die Vielfalt der Kunst, Kultur und Denkmalpflege in der Region Bamberg dauerhaft zu unterstützen und weiterzuentwickeln. Unser stifterisches Handeln ist von der Verbundenheit mit den Menschen vor Ort und der Verantwortung geprägt, die wir in der Region übernehmen. Werte zu erhalten ist für unsere Sparkassenstiftung wesentlich“, so Vorstandsvorsitzender Stephan Kirchner.



Foto: Sparkasse Bamberg
Vorstandsvorsitzender Stephan Kirchner (r.), Vorstandsmitglied Thomas Endres (l.) und Pressesprecher Mathias Polz (2.v.l.) bei der Stiftungsmittelübergabe an die Begünstigten, darunter für die Stadt Bamberg Bürgermeister Dr. Christian Lange (3.v.r.).

Die Sparkassenstiftung zur Förderung von Kunst, Kultur und Denkmalpflege wurde im Jahr 1989 gegründet. Seither sind

knapp 3,30 Millionen Euro an über 800 Projekte ausgeschüttet worden.

Mittfastenmarkt kommt Ende März

Bamberger Traditionsmarkt vom 27.-30. März in der Fußgängerzone

Markt. Holz- und Korbwaren, Bürsten, Pinsel, Osterdekoration, Haushaltswaren,

Lederprodukte und und und ... der traditionelle Bamberger Mittfastenmarkt mit seinen unverwechselbaren Produktangeboten ist der Frühjahrsmarkt der ganzen Region. Von Mittwoch, 27. März, bis Samstag, 30. März, laden die Händler auf insgesamt rund 300 Metern Standfläche in

die Bamberger Fußgängerzone zwischen Gabelmannbrunnen und Maxplatz ein.

Von Mittwoch bis Freitag kann jeweils von 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr gebummelt und gekauft werden. Einschließlich der Markthändler des Wochenmarktes, die wegen des Aufbaus bereits ab dem 25. März auf dem Maxplatz stehen, locken an den vier Markttagen rund 60 Verkaufsstände in die Innenstadt.



Foto: Pressstelle / Stefien Schützwahl

„Made in China“ . Von Bamberg nach Jingdezhen

Mittwoch, 20. März 2019, 19 Uhr

Die Bamberger Porzellankünstlerin Christiane Toewe berichtet in einem Vortrag im Rahmen der Ausstellung „transluzent“ über ihre Erfahrungen während ihres Arbeitsstipendiums im vergangenen Jahr in der chinesischen Stadt Jingdezhen. Die Stadt in der Provinz Jiangxi ist als Chinas Porzellan-Hauptstadt bekannt.

Altes Rathaus, Obere Brücke 1, Rokokosaal, Eintritt 8 Euro inkl. Ausstellungsbesuch



Foto: ©Michael Frenthlecke

Christiane Toewe am Brennofen, 2018



Anzeige

Die wichtigste Mahlzeit des Tages: **DAS FRÜHSTÜCK!**
Genießen Sie unsere große Auswahl!

Let's Brunch!

Jeden Sonntag bieten wir von 10:00 bis 14:00 Uhr ein Riesenfrühstücksbuffet an.



MITTAGSTISCH

Neben unserer umfangreichen Speisekarte: **Wechselnde Wochenkarte** mit Gerichten für nur € 5,20 (Mo-Fr 11-16 Uhr)



morgens • mittags • abends

Austr. 33 · Bamberg · Tel. 0951 - 20 46 66 · info@esspress.de
Öffnungszeiten: täglich ab 9.00 Uhr bis nach Mitternacht

www.esspress.de

„Wichtiger Rettungsanker für Frauen und Kinder in Notsituationen“

OB Starke übergibt Spendenscheck in Höhe von 9.350 Euro an das Bamberger Frauenhaus

Spendenaktion. Es ist eine wichtige Anlaufstelle für Frauen und Kinder, die vor Gewalt, Miss-handlung und Diskriminierung fliehen: das Frauenhaus Bamberg. Um die soziale Not von Frauen und Kindern zu lindern, ist die vom Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) betriebene Einrichtung jedoch auf Spenden angewiesen. Und so hat die Stadt Bamberg ihren diesjährigen Neujahrsempfang für einen Spendenaufruf zugunsten des Frauenhauses genutzt. Mit großem Erfolg: Oberbürgermeister Andreas Starke konnte einen Scheck in Höhe von rund 9.350 Euro an die SkF Geschäftsführerin Brigitte Randow und die Leiterin des Frauenhauses Ursula Weidig übergeben.

„Das Frauenhaus Bamberg ist ein wichtiger Rettungsanker für Frauen und Kinder in Notsituationen. Deswegen war es uns ein besonderes Anliegen,

in diesem Jahr Spenden für das Frauenhaus zu sammeln“, erklärt Starke. Der Spendenaufruf für soziale oder kulturelle Projekte beim städtischen Neujahrsempfang ist inzwischen Tradition. „Anders als andere Städte verlangen wir keinen Eintritt bei unserem Neujahrsempfang, sondern bieten unseren Gästen die Möglichkeit, mit einer Spende wichtige Projekte in unserer Stadt zu unterstützen“, so Starke. Die nun zugunsten des Frauenhauses zusammengekommene Summe von knapp 10.000 Euro sei ein Spitzenwert und mit „der guten Arbeit, die das Frauenhaus leistet“, zu erklären.

Das Frauenhaus Bamberg gibt es inzwischen seit 33 Jahren. Nach intensiver Nutzung werden derzeit die bisherigen Räumlichkeiten saniert. Geplant sind künftig drei Wohngruppen mit Platz für 10 Frauen und 14



Foto: Pressestelle / Stephanie Schiffler-Gerster

Sage und schreibe 9.352,40 Euro wurden beim Neujahrsempfang zugunsten des Frauenhauses Bamberg gespendet. Über den reichen Geldsegen freuen sich (v.l.n.r.) Brigitte Riegelbauer, stellvertretende Leiterin des Bürgermeisteramts, Oberbürgermeister Andreas Starke, Ursula Weidig, Leiterin der Frauenhauses Bamberg und Brigitte Randow, Geschäftsführerin des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF)

Kinder. Sie sollen Schutzsuchenden ein neues Zuhause in schwierigen Zeiten bieten. „Die Spende können wir sehr gut für

die Einrichtung eines Gemeinschafts- und eines Wohnraumes nutzen“, freut sich Ursula Weidig, Leiterin des Frauenhauses.

Wertsache Arbeit

Equal Pay Day für eine gerechte Bezahlung von Frauen

Gleichstellung. Der bundesweite Equal Pay Day findet wie im Vorjahr am 18. März statt. Er markiert symbolisch den Tag, bis zu dem Frauen umsonst arbeiten. Nach Zahlen des Statistischen Bundesamts beträgt die Lohnlücke in Deutschland unverändert 21 Prozent. Demnach werden also auch 2019 Frauen rechnerisch bis zum 18. März umsonst arbeiten. In Bamberg laden an diesem Tag die städtische Gleichstellungsstelle, die Katholische Arbeitnehmerbewegung Diözesanverband Bamberg e.V. (KAB), der Katholischer Deutscher Frauenbund Diözesanverband Bamberg e.V. (KDFB) sowie ver.di-Bezirk Oberfranken-West von 12.15 Uhr – 13.00 Uhr sowie von 16.30 – 17.30 Uhr zu einer

Schilderdemo rund um das Thema Equal Pay Day in die Bamberger Fußgängerzone ein.

Fair ist, wenn Gleiches gleich bewertet wird – das gilt auch und vor allem für die Entlohnung von Arbeit. Aber weshalb sind „weibliche“ Berufe oft so viel schlechter bezahlt als „männliche“ Tätigkeiten? Der Equal Pay Day bietet die Gelegenheit, auf Missstände der fehlenden Transparenz und der ungleichen Entlohnung hinzuweisen und deutliche Besserung zu fordern. Transparenz nützt Arbeitgebern und Beschäftigten gleichermaßen. Sie macht deutlich, dass gleiche Einkommenschancen für Frauen und Männer eine Zielperspektive sind.

**equal
pay
day, -**

Arbeitsgemeinschaft der Bürgervereine spendet an Jugendfeuerwehr



Foto: ARGE Bürgervereine

Spende. Die traditionelle Jahresspende der Arbeitsgemeinschaft der Bamberger Bürgervereine (ARGE) in Höhe von 1.000 Euro geht in diesem Jahr an die Jugendfeuerwehr Bamberg. Dies wurde bei der letzten Sitzung der ARGE einstimmig beschlossen. Stellvertretend nahm Jugendleiter Alexander Wilhelm den Spendenscheck vom Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft der Bamberger Bürgervereine, Matthias Neller, sowie zahlreichen weiteren Bürgervereinsvertretern Bambergs entgegen. Damit unterstützen die Bürgervereine die sehr erfolgreiche Aktion der Jugendfeuerwehr „Jugend nimmt Fahrt auf“. Ziel ist die Anschaffung eines neuen Mannschaftsfahrzeugs – inklusive entsprechender Ausstattung – speziell für die Ausbildung des Feuerwehrnachwuchses. Insgesamt werden rund 85.000 Euro für das Projekt der Jugendfeuerwehr Bamberg benötigt.

Barrierefrei leben und komfortabel altern

Innovative Wohnausstellung BALUKA im Möbelhaus Pilipp offiziell eröffnet

Barrierefreiheit. Rund 130 Gäste kamen kürzlich in das Möbelhaus Pilipp zur offiziellen Eröffnung von BALUKA, einer neuen und innovativen Wohnausstellung. Nicole Orf, Behindertenbeauftragte der Stadt Bamberg, und Projektleiter Steffen Marx begrüßten die Gäste aus Politik und Wirtschaft, Vertreter diverser Verbände und die am Projekt beteiligten Partner und erklärten das Konzept.

BALUKA (Barrierefrei leben und komfortabel altern) ist ein neues Gemeinschaftsprojekt von aktuell etwa 15 starken Partnern aus der Region, die zusammen erlebbar aufzeigen wollen, wie eine Wohnung oder ein Haus unter Berücksichtigung von Kriterien wie Barrierefreiheit und rollstuhlgerechter Ausstattung aussehen kann und welche Funktionen sie haben kann. Zu den normalen Öffnungszeiten des Möbelhauses Pilipp können Besucher – Betroffene, interessierte Hauslehaber, aber auch Personen, die sich mit dem Gedanken einer Modernisierung oder Sanierung tragen – diese entsprechend ausgestattete Musterwohnung näher unter die Lupe nehmen.

Es handelt sich dabei um eine entsprechend geplante und eingerichtete 4-Zimmer-Wohnung bestehend aus Küche, Bad, Wohn- und Schlafzimmer. Die Küche zeigt Ausstattungen wie zum Beispiel speziell öffnende Schränke, eine mit Rollstuhl unterfahrbare Spüle und Einbaugeräte in anderen Arbeitshöhen. Im Bad werden höhenverstellbarer Waschtisch und Toilette, eine spezielle Dusche und Wanne mit zusätzlichen Hilfsmitteln wie Badewannenlifter zu erleben sein. Ein Komfortbett und Pflegebett, spezielle Fenster und teils automatisch öffnende Türen sind Teil des Schlafzimmers und auch im Wohnzimmer gibt es „entgegenkommende“ Möbel, wie z. B. die absenkbar Garderobe oder der höhenverstellbare Sekretär. Doch es sind noch viel mehr

Produkte im Einsatz wie besonders belastbare und rutschfeste Böden. Auch induktives Hören, ein Hausnotruf und viele Dienstleistungen um die Pflege, Fördermittel und weitere Inhalte stehen bereits am Anfang zur Verfügung. „Dies nennen wir vorerst die Grundausrüstung, die im Laufe der Zeit durch weitere Spezialanbieter noch vertieft werden wird“, erklärt Steffen Marx.

Regelmäßige Veranstaltungen

Wie Behindertenbeauftragte Nicole Orf ergänzte, wird es feste Beratungstermine und Veranstaltungstage geben: Jeden ersten Samstag im Monat bietet sie selbst dort zum Beispiel zwischen 10.00 Uhr und 13.00 Uhr Beratung zu Wohnraumanpassung und Fördermitteln. Weiterhin findet jeden ersten Samstag im Quartal von 10.00 bis 15.00 ein Beratungstag statt, (Auftritt ist der 6. April) wo dann auch viele weitere am Projekt beteiligte

Partner Rede und Antwort stehen. Diese Tage stehen unter dem Motto „Wohnen ohne Hindernisse“ und es sind begleitend auch entsprechende Informationsvorträge zu unterschiedlichen Themen geplant.

Weitere Informationen innerhalb der Ausstellung, unter www.baluka-bamberg.de und per Mail bei BETON-GOLD-Medien, Herausgeber Steffen Marx unter marx@t-online.de.

BALUKA

Barrierefrei leben und komfortabel altern

Neue, innovative Wohnausstellung von barrierefrei bis rollstuhlgerecht

Jeden ersten Samstag im Monat

10-13 Uhr Beratung zu Wohnraumanpassung und Fördermitteln durch die Behindertenbeauftragte der Stadt Bamberg

2. März
6. April
4. Mai
1. Juni

Jeden ersten Samstag im Quartal

10-15 Uhr Informations- und Beratungstag „Wohnen ohne Hindernisse“ mit vielen am Projekt beteiligten Ansprechpartnern und Vorträgen

6. April
6. Juli
5. Oktober

Im Einrichtungshaus
PILIPP
MEIN MÖBELHAUS IN BAMBERG.
im 3. Obergeschoss links

Ein Projekt vom
BETONGOLD JOURNAL
und vielen Partnern aus der Region

www.baluka-bamberg.de

MEINE STADT – MEIN EHRENAMT

Astrid Ehrnsperger in der Cariboutique

Ein Ehrenamt ist keine Einbahnstraße. Auf der einen Seite investiert man zwar Zeit, auf der anderen bekommt man viel, viel zurück: In der Cariboutique, ein Secondhandladen für Kinder (bis zum 3. Lebensjahr) des Caritasverbandes Stadt Bamberg und Landkreis Forchheim e.V. haben wir ein ganz tolles Team mit 12 ehrenamtlichen Frauen. Zweimal wöchentlich geben jeweils zwei Ehrenamtliche gut erhaltene, gespendete Kinderbekleidung, Spielwaren und Babybedarf an bedürftige Familien aus (nach Vorlage einer Berechtigungskarte). Ich treffe dort Menschen – zumeist

sind es Frauen – aus fernen Ländern, erfahre von ihnen und ihrem Leben vor ihrer Zeit in Deutschland und bewundere manche Frauen, wie sie das oftmals ganz andere Leben in Deutschland meistern. Wir Ehrenamtlichen freuen uns immer wieder, ein klein wenig helfen zu können. Das sind zwar nur Mosaiksteinchen, aber viele davon geben auch ein rundes Ganzes. Und noch eines ist für mich immer wieder festzustellen: Ich bin zufrieden mit meinem Leben und weiß, dass ich zu den privilegierten Menschen in dieser Welt gehöre, auch wenn das Leben



Foto: Caritasverband

als alleinerziehende Mutter in Deutschland auch nicht immer einfach ist. Für weitere Informationen oder Sachspenden, können Sie sich gerne an die Kath. Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen, Geyerswörthstr. 2, wenden: Tel. 0951 2995750 oder per Mail: schwangerenberatung@caritas-bamberg.de

Gartenbauprämie reloaded

Fördermittel zur Erhaltung historischer Anbauflächen in der Stadt

Welterbe. Wer Land im Bamberger Welterbegebiet bestellt, kann finanzielle Unterstützung in Form der Gartenbauprämie erfahren. Nach der Premiere im Jahr 2018 wird das Programm nun wieder aufgelegt.

Die „Altstadt von Bamberg“ ist als Flächendenkmal in die Liste des UNESCO-Welterbes eingetragen. Ein Grund dafür ist ihre mittelalterliche Stadtstruktur, die zu Teilen auf den deutschlandweit einzigartigen historischen Anbauflächen der Bam-

berger Gärtnerstadt basiert. Sie bestimmen das Stadtbild, das kulturelle Leben und die Wirtschaft. Da die Bewirtschaftung vieler Felder stark abgenommen hat, will die Stadt Bamberg Eigentümer und Pächter solcher Grundstücke künftig durch die sogenannte Gartenbauprämie unterstützen.

Die Gartenbauprämie dient „der Erhaltung beziehungsweise der Wiederherstellung des denkmalgerechten Zustandes historischer Anbauflächen im Welterbegebiet und seiner Pufferzone“, erläutert Welterbemanagerin Patricia Alberth. Das Zentrum Welterbe Bamberg fördert den urbanen Gartenbau, den Anbau lokaler Gemüsesorten und das immaterielle Kulturerbe der Bamberger Gärtner in vielerlei Hinsicht. „Die Prämie ist aller-

dings nicht als Wirtschaftsförderung, sondern als Würdigung für die Arbeit der Bewirtschaftenden zu verstehen“, so Bürgermeister Dr. Christian Lange.

Dafür bewerben können sich Privatpersonen und gemeinnützige Interessenten wie der Bamberger Sortengarten und das Gärtner- und Häckermuseum. Voraussetzung für die Zuwendung ist eine bewirtschaftete Fläche von mindestens 100 Quadratmetern, auf der Gemüse-, Obst-, Beerenbau oder eine andere Sonderform (z. B. solidarische Landwirtschaft, Selbsterntegarten) betrieben wird.

Die Förderrichtlinien und das Antragsformular können online abgerufen werden unter www.welterbe.bamberg.de. Die Antragsfrist endet am 31. Juli 2019.



Foto: Stadtohr Bamberg / Jürgen Schraudner

„Bio kann jeder“

Workshop am 1. April für Verantwortliche in Schulen und Kindertagesstätten

Nachhaltigkeit. „Bio kann jeder“ – na klar. Mit Hilfe der bundesweiten Kampagne der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung! Hier hat man sich zum Ziel gemacht, mehr Nachhaltigkeit und biologische Lebensmittel in die Gemeinschaftsverpflegung zu integrieren, besonders in Schulen und Kindertagesstätten. Denn dort ist es besonders wichtig,

mit gesunder und nachhaltiger Ernährung anzusetzen. Ein entsprechender Workshop findet jetzt am

Montag, 01.04. von 14 bis 18 Uhr im Landratsamt Bamberg, Ludwigstr. 23, (Sitzungsgebäude, Zimmer S 104)

statt.

Das Ernährungsinstitut KinderLeicht als Experte für Nachhaltigkeit und Ökologie ist Träger der Kampagne in Bayern. Während der Veranstaltung erhalten die Teilnehmer neben Umsetzungsstrategien für eine nachhaltige Ernährung auch praxisnahe Informationen und Tipps zum Einsatz von Bio-Lebensmitteln in der Verpflegung von Kitas und Schulen. Und das alles muss gar nicht teurer sein, sondern ist lediglich „...eine Frage der Erfahrung“, erklärt Agnes Streber, Ernährungswissenschaftlerin und Geschäftsführerin von KinderLeicht. Die Teilnehmer der Workshops können aus der Praxis von Unternehmen ler-

nen, die Bio bereits erfolgreich umgesetzt haben.

Der kostenfreie und halbtägige Fortbildungsworkshop richtet sich an alle Verantwortlichen in Schulen und Kindertagesstätten: Pädagogische Fachkräfte, Köchinnen und Köche, Küchenkräfte, Landwirte, Verarbeiter, Abo-Kistenbetreiber, Bio- und konventionelle Großhändler und alle, die Interesse an nachhaltiger Ernährung haben. Der Workshop lädt zum Erfahrungsaustausch und Kontakte knüpfen ein. Abgerundet wird der Nachmittag durch das gemeinsame Zubereiten einfacher ökologischer Rezepte, die direkt in die Praxis umgesetzt werden können.

Info

Die Teilnahme an diesem Workshop ist kostenlos. Es wird jedoch gebeten, eine 5 Euro-Verpflegungspauschale mitzubringen.

Für eine bessere Planung wird um eine **schriftliche Anmeldung** gebeten. Ansprechpartnerin: Agnes Streber, Geschäftsleitung Ernährungsinstitut KinderLeicht, Pasinger Bahnhofplatz 3, 81241 München, Tel.: 089 716 77 50 30, E-Mail: info@kinderleichtmuenchen.de

Wie stark ist der Umgebungslärm?

Öffentlichkeitsbeteiligung zur zentralen Lärmaktionsplanung für Bayern

Lärm. Zur Umsetzung der Umgebungslärm-Richtlinie erstellt das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) derzeit eine zentrale Lärmaktionsplanung

für Bayern. Die Öffentlichkeit hat dabei die Möglichkeit, an der Ausarbeitung und der Überprüfung der Lärmaktionspläne mitzuwirken. In der ersten Stufe der Öffent-

lichkeitsbeteiligung können Bürger und Gemeinden auf der Internetseite www.umgebungslaerm.bayern.de noch bis 28. März 2019 ziel-

gerichtete Multiple-Choice Fragen zum Umgebungslärm beantworten, die anschließend im Hinblick auf die Lärmaktionsplanung ausgewertet und analysiert werden.

Bamberg ist Essbar!

Zwölf weitere „Essbare Stadt Standorte“ sind für 2019 geplant

Projekt. Eine Vision: Unsere Stadt, in der sich Menschen auf öffentlichen Plätzen treffen, um gemeinsam Hochbeete mit Tomaten, Gurken, Mangold, Basilikum, Thymian und Rosmarin, Erdbeeren und Blumen zu bepflanzen. Jeder geht achtsam mit den Beeten um, pflegt und erntet. Samen und Pflänzchen sind da. Ansätze der Permakultur sind sichtbar, ein Gartenexperte berät bei Bedarf. Jung und Alt, Altansässige und Zugozogene treffen sich dort, sitzen beieinander, machen Picknick, begegnen sich. Kinder spielen und pflücken einen Apfel vom schattenspendenden Baum.

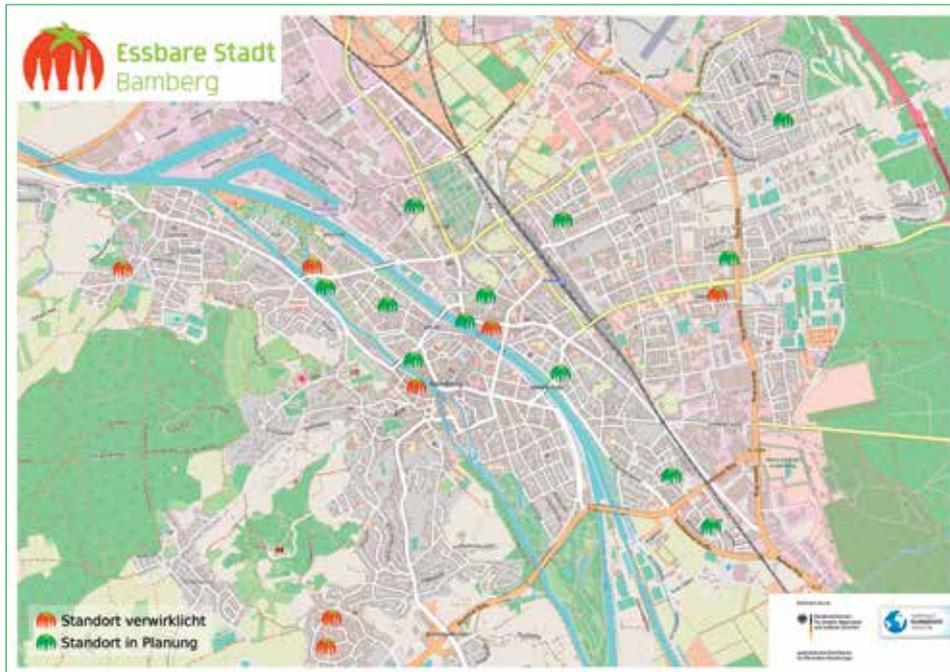
Eine Gruppe von Transition Bamberg setzt sich dafür ein, in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Bamberg, dem Garten- und Friedhofsamt, Bürgervereinen und vielen weiteren Partnern, diese Vision Wirklichkeit werden zu lassen. Sieben Standorte sind über Bamberg verteilt bisher entstanden: ERBA-Insel, zwei im Babenberger Viertel, Gaustadt Bonnhöferplatz, Sandbad, Deutsches Haus und Malerviertel. Unterstützt von den tatkräftigen Aktiven der Gruppe, haben engagierte Nachbarn kleine grüne Oasen geschaffen, in denen vielfältiges Essbares gewachsen ist, geerntet und genossen wurde.

„Aufbau und Pflege der Hochbeete sind im besten Sinne gemeinschaftsstiftend. Ganz besonders habe ich mich auch über das positive Interesse der Passanten hier auf der ERBA gefreut!“ berichtet Jörg von der Mayerschen Gärtnerei.

Wie sieht es konkret aus?
Wer in seiner Nachbarschaft gerne einen Standort entwickeln möchte, nimmt Kontakt mit der Essbaren Stadt Gruppe auf. Vor Ort wird überlegt, welche Flächen am besten geeignet sind. Die Gruppe unterstützt dabei, den Grundeigentümer zu kontaktieren, mit ihm die Machbarkeit zu prüfen und das Rechtliche und Organisatorische zu klären. Man trifft sich, um gemeinsam die

„Durch die Hochbeete habe ich erst meine eigene Nachbarschaft kennengelernt!“

Arne aus dem Sandbad



Hochbeet-Anlage zu planen und das Viertel über das Vorhaben zu informieren. Erde und Material werden organisiert und bei einem gemeinsamen Aufbau- und Pflanztermin entstehen die Hochbeete und werden gleich bepflanzt. Die überschaubare regelmäßige Gartenarbeit wird unkompliziert und flexibel in kleinen Gruppen untereinander abgesprochen. Auch im Hochsommer reicht es aus, zweimal in der Woche ausgiebig zu gießen.

Ziel ist es, Gemüse zu ernten und dadurch ein Verständnis für die Bedeutung von lokalem Gemüseanbau und kurzen



Foto: Transition Bamberg

Jörg von der Mayerschen Gärtnerei packt mit der Gruppe beim Aufbau an.

Nachbarschaft mitzugestalten. So können rund um die Hochbeete nachbarschaftliche Aktivitäten und Events stattfinden.

Ausblick
Für 2019 haben sich bereits Aktive für weitere 12 Standorte im Stadtgebiet gemeldet. Wer mitmachen, mehr erfahren, oder sogar einen Standort initiieren und entwickeln möchte, kann die Essbare Stadt Bamberg Gruppe jederzeit

kontaktieren.
info@essbarestadt-bamberg.de
www.essbarestadt-bamberg.de
Tel. 0157 78 78 38 73. (Matthias Schöring)

Lieferketten in Zeiten des Klimawandels zu fördern. Darüber hinaus werden die Menschen dazu ermächtigt, sich zu vernetzen und ihre eigene

Umwelt-Termine

Gelber Sack

18.03. Bezirk 4 – 6
19.03. Bezirk 10 – 12
25.03. Bezirk 1 – 3
26.03. Bezirk 7 – 9

Altpapier

19.03. Bezirk 10
20.03. Bezirk 11
21.03. Bezirk 12
26.03. Bezirk 1
27.03. Bezirk 2
28.03. Bezirk 3

Kostenlose Energieberatung

durch die Klima- und Energieagentur Bamberg in Zusammenarbeit mit dem Verein Energieberater Franken e.V.
Jeden Mittwoch, 12.00 – 18.00 Uhr
Anmeldung: Tel. 0951 87-1724 oder 0951 85-554

Neuaufgabe für erfolgreiches Förderprogramm

Stadt bezuschusst Anschaffung gewerblicher Lastenfahrräder und -pedelecs mit einem Viertel der Kosten

Mobilität. Ein Baustein der Kampagne „Fahrradstadt Bamberg“ steht zum zweiten Mal in den Startlöchern: Ab dem 18. März können sich Gewerbebetriebe mit Sitz in der Stadt Bamberg wieder für das Programm „Förderung von gewerblichen Lastenfahrräder-/pedelecs“ bewerben.

Mit einem Lastenfahrrad können schwere oder unhandliche Gegenstände schnell, kostengünstig und umweltfreundlich transportiert werden. Ziel der Förderung, ist es den Radverkehrsanteil im gewerblichen Verkehr der Stadt zu erhöhen. 2019 stehen dafür insgesamt 15.000 Euro als Fördermittel zur Verfügung. Voraussetzung für eine Förderung ist, dass das Lastenfahrrad von einem Händler in Bamberg bezogen wird. Von der Förderung Gebrauch machen können Gewerbebetrie-

be, Unternehmen, freiberuflich tätige Personen, Stiftungen, Genossenschaften, eingetragene Vereine oder Körperschaften des öffentlichen Rechts aus der Stadt Bamberg. Von der Stadt Bamberg gefördert werden sowohl batterieelektrisch unterstützte Lastenpedelecs als auch rein muskulär betriebene Lastenräder.

Die Stadt Bamberg übernimmt dabei jeweils 25 Prozent der Nettoanschaffungskosten – bei batterieelektrisch unterstützten Lastenpedelecs maximal 1.000 Euro und bei muskulär betriebenen 500 Euro.

Das Förderprogramm 2018 war ein voller Erfolg und die Fördergelder waren in kürzester Zeit vergeben: „Eine Umfrage



Foto: Eva Jauch

bei den Nutzern hat einen hohen Grad der Zufriedenheit ergeben“ teilte dazu Günter Reinke vom Umweltamt der Stadt Bamberg mit. „Das Parkplatzproblem in der Innenstadt ist für Lastenpedelecs von sekundärer Bedeutung und belastender Parksverkehr für Handwerker wird vermieden.“ Die Lastenfahrräder und -pedelecs wurden in der Regel in einem Radius von ein bis

sieben Kilometern eingesetzt. Auf jedem Fall wurde das Ziel des Förderprogramms eine Erhöhung des Radverkehrsanteils im gewerblichen Lieferverkehr und die Verringerung des Anteils von motorisierten Dienstleistungen im gewerblichen Bereich durch emissionsfreie Transportmöglichkeiten, für den heimischen Mittelstand erfüllt.

Der Förderantrag, die Richtlinien und Informationen ...

können ab sofort unter www.stadt.bamberg.de/lastenradfoerderung abgerufen werden.

Der Antrag kann ab dem 18. März per Post oder persönlich an die Stadt Bamberg, Amt für Umwelt, Brand- und Katastrophenschutz, Michelsberg 10, 96049 Bamberg oder an der Infothek des Rathauses am Maxplatz, 96047 Bamberg abgegeben werden und wird nach dem Datum des Antragseingangs bearbeitet. Maßgeblich hierfür ist der Tag, an dem der Antrag vollständig eingegangen ist.

Rückfragen:

Günter Reinke, Tel.: 0951 87-1714, E-Mail: guenter.reinke@stadt.bamberg.de

Es war der falsche „Bambecher“ ...

den wir in der gedruckten Ausgabe Nr. 04 des Rathaus Journals versehentlich abgebildet haben. Das Mehrwegsystem für Getränke „to go“ soll helfen, den Einwegmüll in Bamberg zu reduzieren. In der teilnehmenden Gastronomie erhält man den Bambecher nach einmaliger Zahlung von 4,- Euro. Den benutzten Becher kann man dann zeitnah wieder in einem beteiligten Gastronomiebetrieb abgeben, und man erhält eine Pfandmarke. Diese kann bei Bedarf wieder in einen Bambecher für das nächste Getränk „to go“ eingetauscht werden. Jetzt auch mit der richtigen Abbildung ...



Mehr Informationen zum Bambecher und zu den teilnehmenden Gastronomiebetrieben unter www.bambecher.de

Der Bürger fragt:

Warum ist die Bio-Gurke im Supermarkt häufig in Folie eingeschweißt?

Das Umweltamt antwortet:

Eine vom Naturschutzbund Deutschland e.V. in Auftrag gegebene Studie zeigte, dass mit 63 % der Großteil an in Deutschland verkauftem Obst und Gemüse industriell verpackt ist. Gerade deshalb ärgert es Verbraucher, die sich bemühen, ihren Einkauf umweltbewusst und nachhaltig zu gestalten, dass die Bio-Gurke in Folie eingeschweißt wurde, während die konventionelle Gurke ohne Kunststoffverpackung im Fach daneben liegt. Doch wieso ist Bio-Ware im Supermarkt häufig in Kunststoff verpackt?

Laut EU-Verordnung muss eine klare Unterscheidbarkeit zwischen konventioneller Ware und Bio-Ware hergestellt werden. Da immer noch deutlich mehr der konventionellen Gurken gekauft werden, wird insgesamt weniger Kunststoff verbraucht, wenn die Bio-Gurken verpackt und gekennzeichnet werden als umgekehrt.

Für umweltbewusste Verbraucher, die Wert auf die vielen Vorteile von Bio-Obst und Bio-Gemüse legen, aber auf die Kunststoffverpackungen verzichten wollen, stellen Bio-Supermärkte eine Lösung dar: Hier kann auf die Verpackung verzichtet werden, da keine konventionelle Ware angeboten wird, mit der die Bio-Ware verwechselt werden könnte. Auch auf den städtischen Wochenmärkten findet sich unverpacktes Obst und Gemüse aus der Region.

Übrigens: Auch in den Supermärkten soll Bio-Ware in Zukunft ohne Verpackung auskommen. Ein möglicher Ansatz hierfür ist das „Natural Branding“, bei dem mittels Laserlicht – und somit gänzlich ohne Einsatz von Chemikalien oder Verpackung – eine Art „Tattoo“ auf die äußerste Schicht der Ware aufgebracht wird. Geschmack, Qualität und Haltbarkeit sollen hierbei unverändert bleiben. In manchen Supermärkten findet sich bereits auf diese Weise deklarierte Bio-Ware.

24 Jahre im Dienst für „seine Stadt“

Erinnerung an Altoberbürgermeister Dr. Theodor Mathieu, der am 14. März 100 Jahre alt geworden wäre

Stadtgeschichte. Wer sich mit der Stadtpolitik der 60-er, 70-er und frühen 80-er Jahre des letzten Jahrhunderts befasst, kommt an Altoberbürgermeister Dr. Theodor Mathieu nicht vorbei. Der Jurist lenkte über 24 Jahre die Geschicke der Stadt in einer bewegten Zeit, die vor allem von Wachstum geprägt war. Am 14. März 2019 wäre der Ehrenbürger der Stadt Bamberg, der am 8. September 1995 im Alter von 76 Jahren verstarb, 100 Jahre alt geworden. Mit einem Blumenkranz an seinem Grab auf dem Ehrenfriedhof erinnert die Stadt Bamberg an ihren „Rekord-OB“.

Am 3. Mai 1958 trat der Christsoziale 38-jährig sein Amt als Oberbürgermeister an. Dass er die Amtszeit seines Vorgängers – Luitpold Weegmann bestimmte vor und nach dem Zweiten Weltkrieg insgesamt 23 Jahre lang die Geschicke der Stadt – noch würde übertreffen können, dürften seine Zeitgenossen kaum vermutet haben.

Im Rahmen seiner Verabschiedung am 1. Mai 1982 ließ

der damalige Zweite Bürgermeister Rudolf Grafberger die Schaffenskraft Mathieus Revue passieren. Dabei fallen zwei Zahlen auf, die das Wachstum Bambergs dokumentieren: Die Verdoppelung des Stadtgebiets, bedingt durch die Gebietsreform 1978 von 2.730 auf 5.349 Hektar. Dann der Bau von rund 11.000 Wohnungen, um der wachsenden Bevölkerung eine Bleibe geben zu können. Die letzten Baracken für Kriegsflüchtlinge verschwanden. Dafür sind auf alten Gärtnerfluren die ersten „richtigen“ Hochhäuser in Bamberg entstanden, zu begutachten unter anderem am Troppauplatz und in der angrenzenden Kantstraße.

Bamberg wurde Schul- und Universitätsstadt

Die Sechziger, das war die Zeit der Babyboomer. Der Nachwuchs verlangte nach Schulbänken. Anlass für Mathieu, ein Merkmal zu schaffen, das die Stadt heute noch kennzeichnet:



Foto: Stadtarchiv Bamberg

Dr. Theodor Mathieu, Oberbürgermeister der Stadt Bamberg von 1958 bis 1982

Ein Zeichen für Demokratie



Foto: Landratsamt / Rüdolf Meiler

Projekt. Bei einem gemeinsamen Fototermin gaben Landrat Johann Kalb und Oberbürgermeister Andreas Starke jetzt offiziell den Startschuss für das Projekt „Partnerschaft für Demokratie“ (s. RJ Nr. 02 vom 01.02.2019). Ab sofort können sich gemeinnützige Organisationen um Mittel bewerben, mit denen Einzelprojekte gefördert werden. Ziel ist es, vor allem Kinder und Jugendliche in Bezug auf rechtsextreme, antisemitische oder rassistische Aktivitäten sowie andere demokratie- und rechtsstaatsfeindliche Phänomene zu sensibilisieren und ihnen die Möglichkeit zu geben, aktiv Demokratie mitzugestalten. Begleitausschüsse, die aktuell in beiden Kommunen eingerichtet werden, entscheiden über die Vergabe der Mittel aus den Aktions- und Initiativfonds. Auch Jugendforen werden in Stadt und Landkreis gebildet und bestimmen über die Gelder der Jugendfonds. Die Koordinierungs- und Fachstellen von Stadt (Evangelisches Bildungszentrum Bad Alexandersbad – EBZ) und Landkreis Bamberg (Innovative Sozialarbeit e.V. – iso) beraten und unterstützen bei der Antragstellung. Weitere Informationen gibt es online unter www.demokratie-leben-bamberg.de.

Schulstadt zu sein. Es entstanden fünf Volksschulen, sieben Gymnasien, dazugehörige Sportanlagen sowie das Hallenbad, 1967 eröffnet. Sein Glanzstück im Bildungsbereich war aber die Wiederbelebung Bambergs als Universitätsstadt 1979. Sichtbares Zeichen der Bau an der Feldkirchenstraße, der zusammen mit den universitären Einrichtungen in der Altstadt bald über 8.000 Studierende aufnahm.

1000-Jahr-Feier als Höhepunkt

„Dr. Mathieu hatte die für einen Kommunalpolitiker so wichtige Gabe, weitblickend Wesentliches von Unwesentlichem zu unterscheiden“, bescheinigte Grafberger. Wichtig waren ihm die Sicherung des Theaters, der Erhalt der Bamberger Symphoniker, der Bau des neuen Hafens und der großen Umgehungsstraßen und zuletzt das neue Krankenhaus am Bruderwald, das unter seinem Nachfolger Paul Röhner 1984 bezogen wer-

den konnte. Feiern konnte Dr. Mathieu auch: 1973 wurde zur 1000-Jahr-Feier geladen und alle kamen: Bundeskanzler Willy Brandt ebenso wie der bayerische Ministerpräsident Alfons Goppel und der frühere bayerische Ministerpräsident Dr. Hans Ehard, auch ein Bamberger.

Bei allem Unternehmungsgeist: Für Luftschlösser war der OB nicht zu haben. Die Pro-Kopfverschuldung Bambergs blieb unter dem Niveau vergleichbarer Städte. Vieles wäre außerdem nicht gelungen, wenn es an Beharrlichkeit gefehlt hätte. Geduldig habe er die Klinken „geldversprechender Türen“ in Bayreuth, München und Bonn geputzt, wusste der Bürgermeister. Weitblick schimmert auch in Mathieus Ansprache anlässlich seiner Verabschiedung durch. Sein Appell, Bamberg müsse sich seiner Geschichte in der Mitte Europas besinnen, hat an Aktualität nichts verloren.

Wasserversorgung

Trinkwasserbrunnen im Luisenhain wird regeneriert



Trinkwasserbrunnen wie hier im Bamberger Stadtwald müssen regelmäßig gereinigt werden.

Von 18. bis 25. März nehmen die Stadtwerke Bamberg Regenerierungsarbeiten an einem ihrer Brunnen im Hain vor. Wie im vergangenen Jahr ist in dieser Woche zwischen Jahnwehr und Buger Spitze mit Baufahrzeugen zu rechnen.

Im Hain befinden sich zwei von mehr als 100 Brunnen, über die die Stadtwerke pro Jahr mehr als 3,6 Millionen Kubikmeter Trinkwasser fördern. Das Rohwasser, das die Stadtwerke hier fördern, enthält von Natur aus Eisen und Mangan. Die beiden Mineralstoffe setzen im Laufe der Jahre die feinen Filterschlitze der Brunnen zu und vermindern dadurch die sog. Wasserschüttung beim Fördern des Wassers. Aus diesem Grund müssen die Filterrohre regelmäßig mechanisch gereinigt und gespült werden.

Vom 18. bis 25. März nehmen die Stadtwerke die Arbeiten am zweiten Brunnen im Luisenhain vor, nachdem sie im vergangenen Oktober bereits einen Brunnen gereinigt haben. Dafür nutzen sie Maschinen, die über das Jahnwehr und die Fußwege zum Brunnen gebracht werden. Zum Schutz der

Baumwurzeln setzen sie dabei Lastverteilungsplatten ein.

Trinkwasserschutz mit Genuss

Die Regenerierungsarbeiten sind nur eine von vielen Maßnahmen, die die Stadtwerke zur Sicherung der Qualität des Trinkwassers und der hohen Versorgungsstandards vornehmen. Jährlich investieren die Stadtwerke Bamberg dafür einen Millionenbetrag. Einerseits fließt dieser in die Infrastruktur

wie das Rohrnetz und die Wasserwerke, andererseits in Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers. So zahlen sie Landwirten, die ihre Äcker wasserschonend bewirtschaften, freiwillig Ausgleichszahlungen im sechsstelligen Bereich.

Die Kooperationen zeigen große Erfolge: das Bamberger Grundwasser enthält besonders wenig Nitrat. Im Projekt „Wasserschutzbrot“ machen sie darüber hinaus gemeinsame Sache mit der Wiesneth Mühle und den Bäckereien Seel und Kerling: Die fünf beteiligten Landwirte verzichten auf die dritte Stickstoffdüngung, wodurch deutlich weniger Nitrat ins Grundwasser gelangt. Dafür nehmen die Landwirte in Kauf, dass der Wasserschutzweizen einen geringen Eiweißgehalt besitzt und beim Verkauf weniger Ertrag einbringt. Dafür erhalten sie von den Stadtwerken Ausgleichszahlungen. Der Weizen wird von der fränkischen Mühle getrennt vermahlen und gelagert; die beiden Bamberger Bäckereien machen daraus Brot und Gebäck. Mit dem Kauf des Brotes kann also jeder Bamberger dazu beitragen, sein eigenes Trinkwasser zu schützen. Eine gute Gelegenheit, auch eine symbolische Geste zu machen, bietet der 22. März 2019 – dem Weltwassertag.



Bei der Bäckerei Seel wurde das „Wasserschutzbrot“ vorgestellt.

Fotos: Stadtwerke Bamberg



Earth Hour

Stadt und Stadtwerke Bamberg setzen Zeichen für den Umweltschutz

Auch dieses Jahr beteiligen sich Stadt und Stadtwerke Bamberg wieder an der größten globalen Umweltschutzaktion – an der Earth Hour der internationalen Tierschutzorganisation World Wide Fund For Nature (WWF). Am 30. März 2019 um 20.30 Uhr drücken die Stadtwerke Bamberg gleichzeitig mit Millionen von Menschen auf den Lichtschalter,

damit die Klosteranlage am Michelsberg, die Altenburg und das Alte Rathaus – wie der Big Ben in London oder die Christusstatue in Rio de Janeiro – sich für eine Stunde in Dunkelheit hüllen. Die Aktion soll weltweit Millionen Menschen dazu motivieren, umweltfreundlicher zu leben und zu handeln – weit über die 60 Minuten hinaus.

Gemeinsame Haushaltssatzung der von der Stadt Bamberg verwalteten kommunalen Stiftungen für das Haushaltsjahr 2019 und öffentliche Bekanntmachung

1. Haushaltssatzung

Aufgrund der Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt die Stadt Bamberg folgende Haushaltssatzung:

§ 1

- (1) Die als Anlage beigefügten Einzelhaushaltspläne für das Haushaltsjahr 2019 werden hiermit festgesetzt; sie schließen ab

Stiftungen	Verwaltungshaushalt Einnahmen u. Ausgaben €	Vermögenshaushalt Einnahmen u. Ausgaben €
31 Antonistift-Stiftung Bamberg	825.600	852.000
32 Bürgerspital-Stiftung Bamberg	2.481.900	10.908.200
33 St.-Getreu-Stiftung Bamberg	332.200	1.485.700
34 Krankenhausstiftung Bamberg	432.800	5.292.000
35 Dr.-Karl-Remeis-Sternwarte-Stiftung Bamberg	15.600	5.600
36 Waisenhaus-Stiftung Bamberg	16.800	12.400
37 König-Ludwig-und-Königin-Marie-Therese-Stiftung Bamberg (Goldene-Hochzeit-Stiftung)	402.400	984.800
38 Paritätische Wohltätigkeitsstiftung Bamberg	110.100	296.000
39 Emil-Freiherr-Marschalk-von-Ostheim'sche-Stiftung Bamberg	16.800	12.400
40 Vereinigte Stipendien-Stiftung für Studierende in Bamberg	3.800	3.000
41 Edgar-Wolf'sche Stiftung Bamberg	352.300	1.221.700
43 Hauptmann-Max-Beckstein-Stiftung Bamberg	5.600	4.300
44 Schwesternhaus-Stiftung Bamberg	17.600	12.200
45 Rudolf-Kraus-Stiftung Bamberg	340.200	285.800
46 Hans-Friedrich-Oskar-Deis-Gedächtnis-Stiftung Bamberg	11.200	8.500
47 Edith-und-Erhard-Bausch-Stiftung	5.600	4.300
48 Schiffauer-Stiftung	2.800	1.800

- (2) Der als Anlage beigefügte Wirtschaftsplan für das Sondervermögen der St.-Getreu-Stiftung Bamberg „Krankenhausbereich“ für das Wirtschaftsjahr 2019 wird im

a) Erfolgsplan in den Erträgen mit	975.900 €
und in den Aufwendungen mit	1.007.800 €
und	
b) im Vermögensplan in den Einnahmen und Ausgaben mit	31.900 €

festgesetzt.

§ 2

- (1) Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Vermögenshaushalt der Antonistift-Stiftung Bamberg wird auf 161.000 € festgesetzt.
- (2) Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Vermögenshaushalt der Bürgerspital-Stiftung Bamberg wird auf 2.373.500 € festgesetzt.
- (3) Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Vermögenshaushalt der St.-Getreu-Stiftung Bamberg wird auf 335.750 € festgesetzt.
- (4) Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Vermögenshaushalt der Krankenhausstiftung Bamberg wird auf 4.220.000 € festgesetzt.
- (5) Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Vermögenshaushalt der König-Ludwig-und-Königin-Marie-Therese-Stiftung Bamberg wird auf 110.000 € festgesetzt.
- (6) Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Vermögenshaushalt der Paritätischen Wohltätigkeitsstiftung Bamberg wird auf 240.000 € festgesetzt.
- (7) Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Vermögenshaushalt der Edgar-Wolf'schen Stiftung Bamberg wird auf 803.250 € festgesetzt.

- (8) Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen der weiteren Stiftungen sind nicht vorgesehen.
- (9) Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Wirtschaftsplan – Vermögensplan – für das Sondervermögen der St.-Getreu-Stiftung Bamberg „Krankenhausbereich“ sind nicht vorgesehen.

§ 3

- (1) Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird im Vermögenshaushalt der Bürgerspital-Stiftung Bamberg auf 900.000 € festgesetzt.
- (2) Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird im Vermögenshaushalt der St.-Getreu-Stiftung Bamberg auf 1.100.000 € festgesetzt.
- (3) Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird im Vermögenshaushalt der Krankenhausstiftung Bamberg auf 2.000.000 € festgesetzt.
- (4) Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird im Vermögenshaushalt der König-Ludwig-und-Königin-Marie-Therese-Stiftung Bamberg auf 50.000 € festgesetzt.
- (5) Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird im Vermögenshaushalt der Edgar-Wolf'schen Stiftung Bamberg auf 1.950.000 € festgesetzt.
- (6) Verpflichtungsermächtigungen in den Vermögenshaushalten der weiteren Stiftungen sind nicht vorgesehen.
- (7) Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan für das Sondervermögen der St.-Getreu-Stiftung Bamberg „Krankenhausbereich“ sind nicht vorgesehen.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach den Haushaltsplänen wird festgesetzt auf

- a) 1.000.000 € für die Antonistift-Stiftung Bamberg,
 b) 5.000.000 € für die Bürgerspital-Stiftung Bamberg,
 c) 1.000.000 € für die St.-Getreu-Stiftung Bamberg,
 d) 2.000.000 € für die Krankenhausstiftung Bamberg,
 e) 2.600 € für die Dr.-Karl-Remeis-Sternwarte-Stiftung Bamberg,
 f) 2.800 € für die Waisenhaus-Stiftung Bamberg,
 g) 500.000 € für die König-Ludwig-und-Königin-Marie-Therese-Stiftung Bamberg,
 h) 18.300 € für die Paritätische Wohltätigkeitsstiftung Bamberg,
 i) 2.800 € für die Emil-Freiherr-Marschalk-von-Ostheim'sche-Stiftung Bamberg,
 j) 600 € für die Vereinigte Stipendien-Stiftung für Studierende in Bamberg,
 k) 1.000.000 € für die Edgar-Wolf'sche Stiftung Bamberg,
 l) 900 € für die Hauptmann-Max-Beckstein-Stiftung Bamberg,
 m) 2.900 € für die Schwesternhaus-Stiftung Bamberg,
 n) 56.700 € für die Rudolf-Kraus-Stiftung Bamberg,
 o) 1.800 € für die Hans-Friedrich-Oskar-Deis-Gedächtnis-Stiftung Bamberg,
 p) 900 € für die Edith-und-Erhard-Bausch-Stiftung und
 q) 400 € für die Schiffauer-Stiftung.

§ 5

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2019 in Kraft.

Bamberg, 01.03.2019
 STADT BAMBERG

gez.

Andreas Starke
 Oberbürgermeister

2. Rechtsaufsichtliche Genehmigung

Die nach Art. 20 Abs. 3 des Bayerischen Stiftungsgesetzes in Verbindung mit

- a) Art. 71 Abs. 2 der Gemeindeordnung erforderliche Genehmigung der Festsetzungen in § 2 Abs. 1 bis 7 und
 b) Art. 67 Abs. 4 der Gemeindeordnung erforderliche Genehmigung der Festsetzungen in § 3 Abs. 1 bis 5

→ der in Nr. 1 aufgeführten Haushaltssatzung ist von der Regierung von Oberfranken, Bayreuth, als Rechtsaufsichtsbehörde am 22.02.2019, Nr. 12-1222 k erteilt worden.

3. Bekanntmachung der gemeinsamen Haushaltssatzung

Die vorstehende gemeinsame Haushaltssatzung der von der Stadt Bamberg verwalteten kommunalen Stiftungen für das Haushaltsjahr 2019 wird hiermit gemäß Art. 65 Abs. 3 der Gemeindeordnung öffentlich bekannt gemacht.

4. Öffentliche Auflage der Haushaltspläne

Die Haushaltspläne liegen vom 18.03.2019 mit 25.03.2019 zur Einsichtnahme im Rathaus am Maxplatz, Zimmer 205, innerhalb der allgemeinen Geschäftsstunden öffentlich auf.

Bamberg, 01.03.2019 · STADT BAMBERG

Andreas Starke · Oberbürgermeister

Bekanntmachung Flächennutzungsplan-Änderung für den Bereich des ehemaligen Schießplatzes östlich der Armeestraße und den Bereich der ehemaligen MUNA östlich der Gutenbergstraße im Parallelverfahren

Bebauungsplanverfahren Nr. 429 „Gewerbepark Geisfelder Straße“ für den Bereich des ehemaligen Schießplatzes östlich der Armeestraße und den Bereich der ehemaligen MUNA östlich der Gutenbergstraße

Am 18.03.2014 wurde im Konversionssenat der Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 429 „Gewerbegebiet Geisfelder Straße“ gefasst. Ebenso wurde der Beschluss über die teilweise Änderung des Flächennutzungsplans im Parallelverfahren gefasst. Mit Beschluss vom 15.12.2015 wurde für beide Verfahren der ursprüngliche Geltungsbereich erweitert und die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) bzw. § 4 Abs. 1 BauGB beschlossen, die entsprechend durchgeführt wurden.

Nach grundlegender Überarbeitung der beiden Planungen erfolgte am 07.02.2018 im Konversionssenat der Beschluss für die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 bzw. § 4 Abs. 2 BauGB, die für beide Verfahren vom 09.04. bis einschließlich 18.05.2018 durchgeführt wurden.

Parallel zum Bebauungsplanverfahren gründete sich im März 2018 die „Bürgerinitiative für den Hauptmoorwald“ mit dem Ziel, „alle Baumaßnahmen im Hauptmoorwald zu verhindern und den Hauptmoorwald als wertvollen Freizeit- und Naherholungsraum zu erhalten und

zu entwickeln“. Nach Erreichen des erforderlichen Unterschriftenquorums stellte die Bürgerinitiative einen Antrag auf Bürgerentscheid „Für den Hauptmoorwald“, der am 18.11.2018 mit der erforderlichen Mehrheit angenommen wurde. Aufgrund des klaren Votums für das Bürgerbegehren sind das Bebauungsplanverfahren Nr. 429 „Gewerbegebiet Geisfelder Straße“ sowie das parallele Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes verbindlich einzustellen.

Der Konversionssenat der Stadt Bamberg hat in seiner Sitzung vom 13.02.2019 die Einstellung beider

Verfahren beschlossen.

Gemäß § 2 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit § 1 Abs. 8 BauGB wird hiermit (die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses vom 18.03.2014 bzw. 15.12.2015) sowie die Einstellung des Bebauungsplanverfahrens Nr. 429 „Gewerbepark Geisfelder Straße“ und die Einstellung des parallelen Verfahrens zur Änderung des Flächennutzungsplanes ortsüblich bekannt gemacht.

Bamberg, 08.03.2019

STADT BAMBERG

Vielfältige Perspektiven für Ihre Zukunft!

Duales Studium zum Diplom-Verwaltungswirt/in bei der Stadt Bamberg

Ausbildung. Das Personal- und Organisationsamt der Stadt Bamberg bietet für den nächstmöglichen Einstellungstermin zum 01.09.2020 wie in den Vorjahren die Möglichkeit, ein dreijähriges Studium im Rahmen des dualen Studienganges zum Diplom-Verwaltungswirt/in zu absolvieren

Um über diesen Studiengang zu informieren, nahm das Personal- und Organisationsamt der Stadt Bamberg erstmals auch an der alljährlichen Studienmesse:BA in der Konzert- und Kongresshalle mit eigenem Info-Stand teil. Hier erhielten die Interessierten fachkundige Beratung insb. über das duale Studium

zum Diplom-Verwaltungswirt/in sowie zu anderen Ausbildungsmöglichkeiten bei der Stadt Bamberg. Als persönliche Ansprechpartnerinnen waren die zuständige Leiterin des Sachgebietes Aus- und Fortbildung, Susanne Sennfelder und ihre Kollegin Michaela Krebsz vor Ort. Wer die Teilnahme an der Studienmesse verpasst hat, findet alle Informationen rund um das duale Studium sowie die Anmelde- bzw. Zulassungsvoraussetzungen im ausführlichen Ausschreibungstext (gegenüberliegende Seite) bzw. unter www.stadt.bamberg.de/stellenangebote/ausbildung.

Weitergehende Informationen zum aktuellen Ausbildungs-



Foto: Stadtarchiv Bamberg / Jürgen Schraudner

platzangebot 2020 werden in der Zeit von Ende Juli bis Mitte September 2019 auf der Homepage der Stadt Bamberg und in den örtlichen Medien veröffentlicht.

Ansprechpartnerin für Fragen rund um das Thema Aus- und Fortbildung bei der Stadt Bamberg ist Susanne Sennfelder (Tel.: 0951 87-4040, Mail: ausbildung@stadt.bamberg.de).

Die **Stadt Bamberg**

bietet zum 01.09.2020

ein duales Studium zum/zur

Diplom-Verwaltungswirt/in (FH)

(vormals Beamtenanwärter/in für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst)



I. Die Bewerberinnen und Bewerber müssen an einem Auswahlverfahren teilnehmen, das am 07. Oktober 2019 durch die Geschäftsstelle des Bayerischen Landespersonalausschusses in Bamberg abgehalten wird. Da die Auswahlprüfung Wettbewerbscharakter hat, ist für die Einstellung die Reihenfolge der Platzziffern entscheidend, die sich aus dem Gesamtergebnis ergibt, das die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Auswahlverfahren erzielen. Zusätzlich wird bei der Stadt Bamberg ein gesondertes Auswahlverfahren durchgeführt. Ein Anspruch auf Einstellung wird durch das Bestehen der Auswahlprüfung nicht begründet.

II. Die Auswahlprüfung ist eine schriftliche Prüfung, mit der zum einen die deutsche Sprache getestet wird, zum anderen die Kenntnisse in den Bereichen Erdkunde, Geschichte, Wirtschaft und Recht. Darüber hinaus werden die staatlichen und politischen Grundlagen Bayerns, der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union sowie zeitgeschichtliche Ereignisse in Kultur und Politik abgefragt.

Die zur Auswahlprüfung zugelassenen Bewerberinnen und Bewerber werden rechtzeitig vor der Prüfung durch die Geschäftsstelle des Bayerischen Landespersonalausschusses in München unter Angabe des Prüfungstages und Prüfungsortes verständigt. Eine Prüfungsgebühr wird nicht erhoben.

III. Zugelassen werden Bewerberinnen und Bewerber, die

1. die deutsche Staatsangehörigkeit im Sinn des Art. 116 des Grundgesetzes oder die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union oder die Staatsangehörigkeit von Island, Liechtenstein, Norwegen oder der Schweiz besitzen oder bis zum Einstellungstermin erwerben werden.
2. die unbeschränkte Fachhochschulreife, die fachgebundene Hochschulreife, die allgemeine Hochschulreife, einen vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus als gleichwertig anerkannten Bildungsstand oder die Hochschulzugangsberechtigung über erfolgreiche berufliche Fortbildungsprüfungen (Meisterprüfung oder gleichgestellte berufliche Fortbildungsprüfungen, Absolventen von Fachschulen und Fachakademien) in Verbindung mit einem Beratungsgespräch an der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern (Beratungsgespräche an der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern werden üblicherweise erst nach einem Einstellungsangebot durch die Einstellungsbehörden veranlasst und sind daher für die Teilnahme am Auswahlverfahren noch nicht erforderlich) oder an einer bayerischen Hochschule besitzen oder diesen bis spätestens zum Einstellungstermin voraussichtlich erwerben werden.

Bei Zeugnissen über die unbeschränkte Fachhochschulreife aus anderen Bundesländern muss auf dem Zeugnis der Zusatz „Berechtigt zum Studium an Fachhochschulen in allen Ländern der Bundesrepublik Deutschland“ vermerkt sein, damit die Zugangsvoraussetzung für die Ausbildung zum/zur Diplom-Verwaltungswirt/in (FH) in Bayern erfüllt ist.

IV. Den Antrag auf Zulassung zum Auswahlverfahren erhalten Sie nach erfolgreicher Registrierung im Online-Bewerbungsportal unter www.stadt.bamberg.de/stellenangebote/ausbildung automatisch per E-Mail zugeschickt. Zudem ist dieser Antrag im Personal- und Organisationsamt der Stadt Bamberg, Dienstgebäude Heinrichsdamm 1, EG, Zimmer Nr. 002 oder im Rathaus, Maximiliansplatz 3, an der Infothek, erhältlich. Er ist bis 07. Juli 2019 dem Personal- und Organisationsamt der Stadt Bamberg, Postfach 11 03 23, 96031 Bamberg zu übermitteln.

Von der Übersendung Ihrer kompletten Bewerbungsunterlagen bitten wir derzeit abzusehen. Wir werden diese erst nach Vorliegen der Prüfungsergebnisse von den Bewerber/innen der engeren Wahl anfordern.

Ansprechpartnerin für weitere Fragen ist Susanne Sennfelder (Tel. 0951/87-4040, E-Mail: ausbildung@stadt.bamberg.de).

Bekanntmachung Haushaltssatzung des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Bamberg-Forchheim

Die Haushaltssatzung 2019 des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Bamberg-Forchheim vom 06.12.2018 wurde im Oberfränkischen Amtsblatt der Regierung von Oberfranken Nr. 2 vom 26.02.2019 auf Seite 12 amtlich bekanntgemacht.

Art. 41 Abs. 1 KommZG wurde beachtet.

Bamberg, 27.02.2019
Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Bamberg-Forchheim

Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Bamberg

Die Mitglieder der Jagdgenossenschaft Bamberg werden hiermit zur Jagdversammlung am

Mittwoch, 27. März 2019, 19.30 Uhr

in den Gasthof Heerlein, Wildensorger Hauptstr. 57, 96049 Bamberg eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Jagdvorstehers
2. Kassenbericht
3. Verschiedenes (Anträge, Aussprache der Jagdgenossen, usw.)

Um zahlreiches Erscheinen der Jagdgenossen wird gebeten.

**Der Jagdvorsteher
Anton Motschenbacher**

Ausschreibungen städtischer Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen

Referat bzw. Amt Kennziffer	Gegenstand und Umfang der Leistung oder Lieferung	Bemerkungen
<p>Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg vertreten durch FB 6A/Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg</p>	<p>AZ: 6A-EBB-014/19 Projekt Michaelsberg Bamberg, Kanal-, Leitungs- und Straßenbau Objektplanung Ingenieurleistungen Ausführungszeit 55 Monate Submission: 28.03.2019 – 11.00 Uhr</p>	<p>Leistungsverzeichnis nur in elektronischer Form ist anzufordern unter dem Link: http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/a2f196c1-b609-4a23-b19a-b5b80a2ffc75 Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei. Die Abgabe der Angebote ist nur in digitaler Form über die Vergabeplattform möglich.</p>
<p>Stadt Bamberg FB 6A/Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg</p>	<p>AZ: 6A-36/19 „Rathaus-Journal“ – Amtsblatt der Stadt Bamberg Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach VgV Teil 1: Teilnahmewettbewerb Submission: 04.04.2019 – 10.00 Uhr</p>	<p>Leistungsverzeichnisse nur in elektronischer Form sind anzufordern über den Link: http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/0b339bdc-999e-4f6c-8e54-87de72bcf1bc Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei. Eingang der Teilnahmeanträge nur in digitaler Form über die Vergabeplattform</p>
	<p>Öffentliche Ausschreibung nach UVgO Unterhalts-, Grund- und Glasreinigung für die Kunigundenschule Bamberg Ort: Seehofstraße 32, 96052 Bamberg Termin Ortsbesichtigung: 19.03.2019, 14.00 Uhr Der Zuschlag erfolgt auf das wirtschaftlichste Angebot gemäß Bewertungsmatrix. Der Vertrag tritt am 01.07.2019 in Kraft. Er endet am 30.06.2020. Eine jährliche Verlängerung ist möglich. Die Teilnahme am Ortstermin ist verpflichtend. Nachtermine finden nicht statt. Die Reinigungsleistungen werden nicht getrennt vergeben.</p>	<p>Ausschreibungsunterlagen nur in elektronischer Form können über die Vergabeplattform www.auftraege.bayern.de mit nachfolgendem Link heruntergeladen werden. http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/db8dbbf9-a594-4740-bfa5-815be721fba8 Abgabefrist bis 02.04.2019, 11.00 Uhr Bindefrist bis 30.06.2019 Eingang Angebote in Papierform beim FB 6A/Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle oder in digitaler Form über die Vergabeplattform.</p>
<p>Stadt Bamberg, Immobilienmanagement, Michelsberg 10 96049 Bamberg vertreten durch FB 6A/Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg</p>	<p>Generalsanierung Dreifachsporthalle der Graf-Stauffenberg-Schulen 6A-232-007/19 Gerüstbauarbeiten Ausführung: 30.09.2019 – 27.11.2020 Submission: 09.04.2019 – 13.00 Uhr 6A-232-008/19 Dachabdichtung Ausführung: 30.09.2019 – 13.11.2020 Submission: 09.04.2019 – 13.30 Uhr 6A-232-009/19 Vorgehängte, hinterlüftete Fassade Ausführung: 16.09.2019 – 27.11.2020 Submission: 09.04.2019 – 14.00 Uhr 6A-232-006/19 Raumluftechnische Anlagen Ausführung: 13.01.2020 – 18.05.2021 Submission: 09.04.2019 – 11.00 Uhr 6A-232-005/19 Gas-, Wasser- und Entwässerungsanlagen (Sanitärtechnische Anlagen) Ausführung: 13.01.2020 – 28.05.2021 Submission: 09.04.2019 – 10.00 Uhr</p>	<p>LVs (nur in elektronischer Form) sind anzufordern unter den Links: http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/987eef15-d314-48e1-bb97-ce2a8ad6411f http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/33c4a500-577b-423a-a689-8c595f28c065 http://www.deutsche-evregabe.de/dashboards/dashboard_off/e59a9d57-6050-4883-96ad-6d67f27de667 https://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/684864b6-5926-4599-b849-555698b78c3f https://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/1162b10f-fb7e-410f-939c-7f85d2e22b2c Die Abgabe der Ausschreibungsunterlagen erfolgt kostenfrei. Eingang der Angebote nur in digitaler Form über die Vergabeplattform „auftraege.bayern.de“ Papierangebote werden nicht gewertet. Nebenangebote sind nicht zugelassen.</p>

Geburten

Beurkundungen vom 21.02.2019 mit 06.03.2019

- Josephine Frieda **Grotjahn**
Eltern: Maren **Grotjahn** und Tobias Richard **Grotjahn** geb. Slawik, Bamberg, An der Spinnerei 7
- Rosalie Ziva **Rohde**
Eltern: Esther **Rohde** geb. Wißbock und Dirk **Rohde**, Krackhardtstr. 10, 96047 Bamberg
- Daniel Peter Tharwat Karam **Yanni**
Eltern: Vivian Kamal Sedky **Andraws** und Peter Tharwat Karam **Yanni**, Bamberg, Stauffenbergstr. 132
- Malte Linus Matyas **Schlichenmaier**
Eltern: Erika **Schlichenmaier** und Christian **Matyas**, Bamberg, Panzerleite 19
- Valentin **Fischer**
Eltern: Daniela Gunda **Fischer** geb. Schmitt und Andreas Benjamin Josef **Fischer**, Bamberg, Richthofenstr. 4
- Kuzey Efe **Okan**
Eltern: Selda **Sahin** und Tolga Ahmet **Okan**, Bamberg, Starkenfeldstr. 2

Eheschließungen

vom 21.02.2019 mit 06.03.2019

In diesem Zeitraum fanden **6** Eheschließungen statt, keine davon war zur Veröffentlichung freigegeben.

Sterbefälle

Beurkundungen vom 21.02.2019 mit 06.03.2019

- Johannes **Wegner**, Bamberg, Jakobsberg 4
- Josef Johann **Gehring**, Bamberg, Im Kapellenschlag 27
- Robert Erich Scheller, Bamberg, Georgenstr. 22
- Rudolf Franziskus **Arnegger**, Bamberg, Hartmannstraße 3
- Anneliese **Klett** geb. Hippeli, Bamberg, Ottostr. 10
- Annette Isolde **Wachter**, Bamberg, Dientzenhoferstr. 15
- Maria **Markert** geb. Klein, Bamberg, Franz-Ludwig-Str. 7 c
- Berta **Freter** geb. Schwarzmann, Bamberg, Ottostraße 10
- Maria Anna **Klein**, Bamberg, Moosstraße 15
- Irma Sophie **Rothaug** geb. Spindler, Bamberg, Heinrichsdamm 45 a
- Johann Georg **Teichtweiher**, Bamberg, Mußstr. 52
- Karl Wilhelm **Fey**, Bamberg, Gaustadter Hauptstr. 110
- Adelheid Agnes **Werthmann** geb. Tkotz, Bamberg, Kantstr. 10 a
- Walter Max **Schweiger**, Bamberg, Claviusstr. 56
- Sieglinde **Eichelsdörfer** geb. Albert, Bamberg, Hauptmoorstr. 26
- Manfred Donatus **Badum**, Bamberg, Memmelsdorfer Straße 81
- Andreas **Schuster**, Bamberg, Bughofer Straße 15
- Franziska **Wurzberger** geb. Lauß, Bamberg, Helmholtzstraße 20
- Irmgard Renate **Freisinger** geb. Wacker, Bamberg, Teufelsgraben 47
- Katharina **Kuhn**, Bamberg, Ottostraße 10
- Antonie Kunigunde **Stettmayer**, Bamberg, Jakobsberg 4

Impressum

Rathaus *Journal*

Amtsblatt der Stadt Bamberg

Herausgeber Stadt Bamberg

Redaktion Pressestelle der Stadt Bamberg

Tel. 0951 87-1037 · Fax 0951 87-1960

pressestelle@stadt.bamberg.de

Konzept · Grafikdesign

· Steffen Schützwohl

Pressestelle der Stadt Bamberg

· Wolf Hartmann

HOCHVIER GmbH & Co. KG, Bamberg

Druck · Weiterverarbeitung

creo Druck & Medienservice GmbH

Gutenbergstraße 1 · 96050 Bamberg

Tel. 0951 188-254

Anzeigenverkauf

Krisztina Ciuccio

Tel. 0951 201030

kc@stadtmarketing-bamberg.de

Anzeigenschluss

Montag vor Erscheinungstermin

Abo-Service Mediengruppe Oberfranken –

Zeitungsverlage GmbH & Co. KG

Tel. 0951 188-199

Auflage 17.300 Stück

Erscheinungsweise 23 Ausgaben (2019)

als Beilage im Fränkischen Tag

Ausgabe A (nur im Stadtgebiet)

Jahresabonnement 20,- Euro

Gerichtsstand Bamberg

Für die Herstellung dieses Amtsblattes

wird Recycling-Papier verwendet.

Notrufnummern

Polizei 110

Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt 112

Giftnotruf 089 19240

Wichtige Telefonnummern der Stadt Bamberg

Vermittlung 87-0

Infothek

(allgemeine Auskünfte)

87-0

Bürgeranfragen

und Beschwerden

87-1138

Fax

87-1964

E-Mail

stadtverwaltung@stadt.bamberg.de

Internet

www.stadt.bamberg.de

Öffnungszeiten

Stadtverwaltung

Mo – Fr

8.00 – 12.00 Uhr

Einwohnermeldeamt

Mo (zusätzlich)

14.00 – 18.00 Uhr

Infothek

Mo – Do

8.00 – 18.00 Uhr

Fr

8.00 – 14.00 Uhr

Verkehrswesen

Mo, Mi, Do, Fr

8.00 – 11.45 Uhr

Di

8.00 – 17.30 Uhr

Mi (zusätzlich)

14.00 – 16.00 Uhr



Christiane Toewe
transluzent
24.2.-3.11.2019
SAMMLUNG LUDWIG BAMBERG
www.museum.bamberg.de

13. Bamberger Volkslauf

„Starkes Rennen für Menschen in Not“



Samstag, 30. März 2019

**8 Kilometer für einen guten Zweck
Start: 14 Uhr, Tennis-Club Bamberg e.V.**